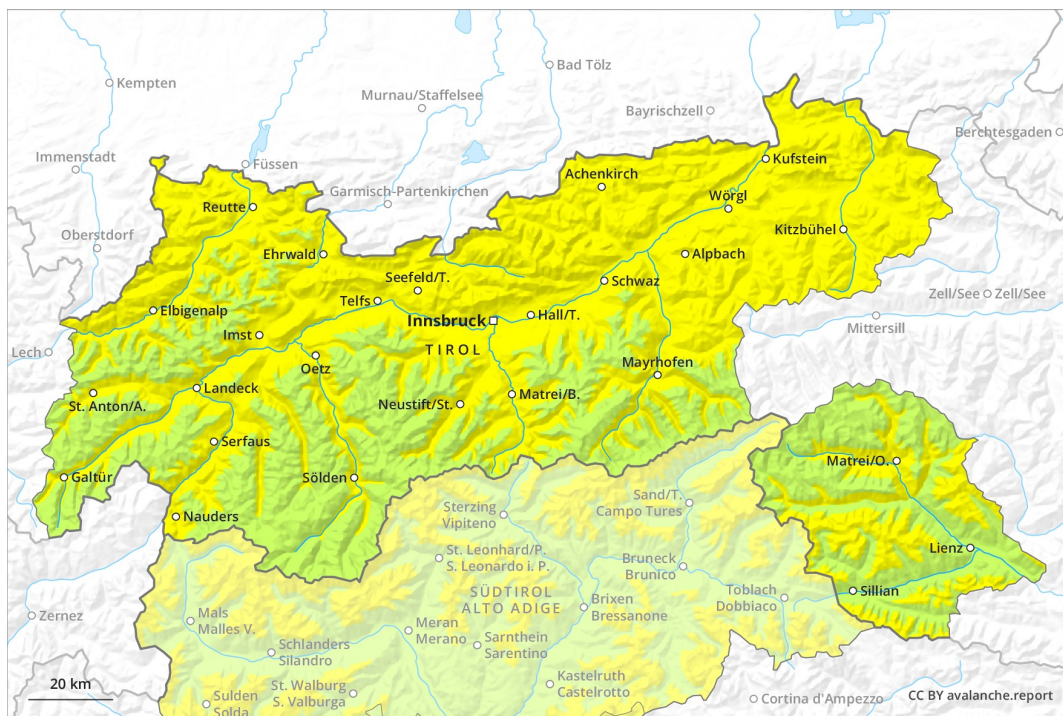
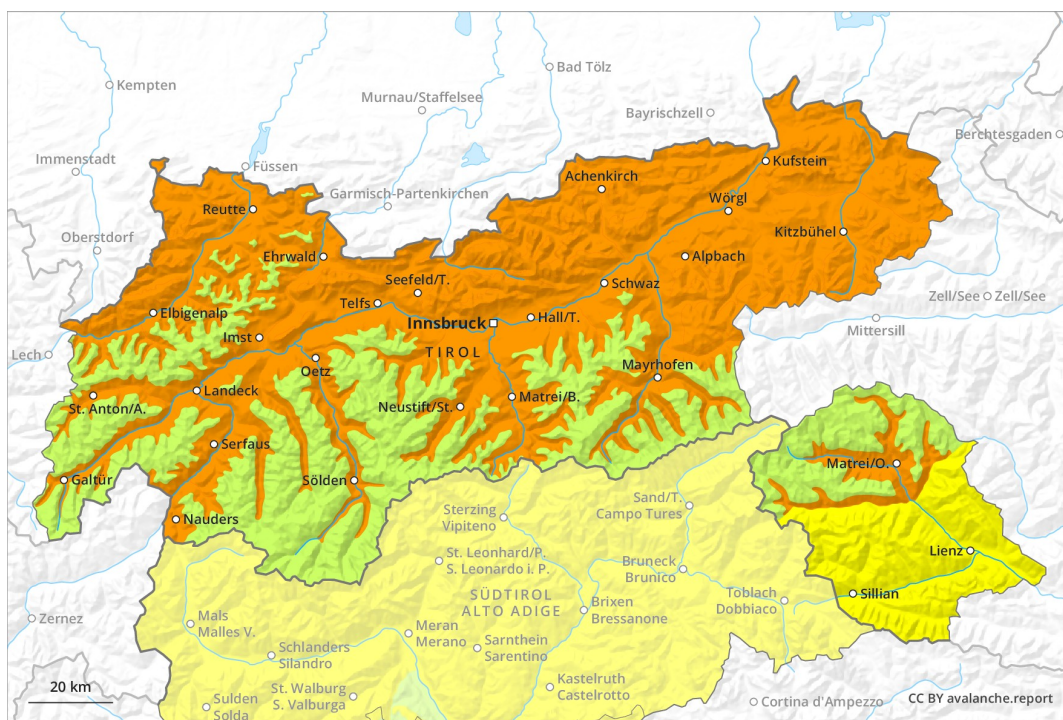


Vormittag



Nachmittag

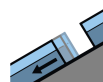


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



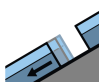
Altschnee



PM:



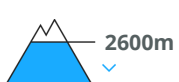
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Markanter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Es sind grosse Gleitschneelawinen möglich. Zudem besteht die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen. Dies am Nachmittag, besonders an extrem steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen unterhalb von rund 2600 m. Bodennahe Schwachschichten können besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Schwachschichten im Altschnee können auch an sehr steilen Sonnenhängen vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden, v.a. am Nachmittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

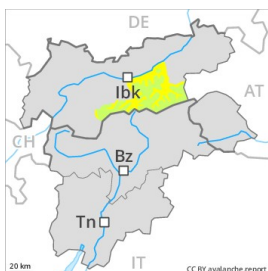
Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

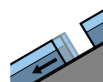
Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



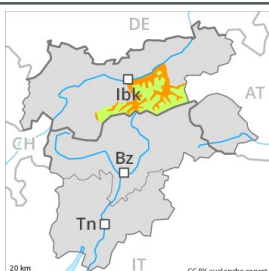
Gleitschnee



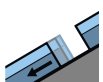
Altschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Markanter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m weiter an. Es sind grosse und sehr grosse Gleitschneelawinen möglich. Es besteht die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen. Dies am Nachmittag, besonders an extrem steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen unterhalb von rund 2600 m. Zudem können sehr vereinzelt trockene Lawinen mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m an eher schneearmen Stellen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

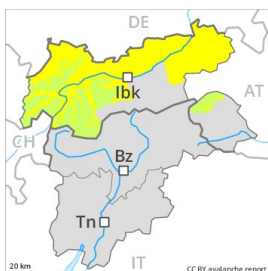
Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m.

Tendenz

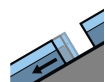
Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



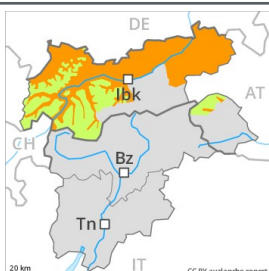
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



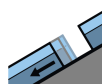
Gleitschnee



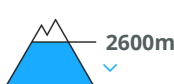
PM:



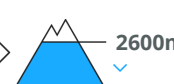
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Markanter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m weiter an. Es sind grosse und sehr grosse Gleitschneelawinen möglich. Zudem besteht die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen. Dies am Nachmittag, besonders an extrem steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

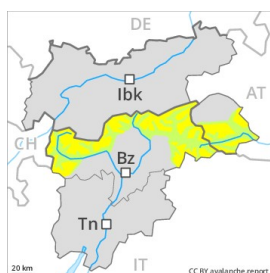
Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Altschneedecke ist günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

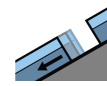
AM:



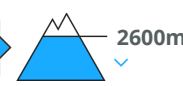
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



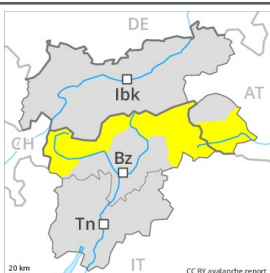
Altschnee



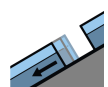
Gleitschnee



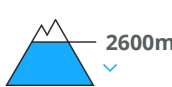
PM:



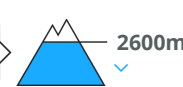
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 20.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Es sind mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zudem besteht die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen. Dies am Nachmittag, besonders an extrem steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen unterhalb von rund 2600 m. Bodennahe Schwachschichten können besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Schwachschichten im Altschnee können auch an sehr steilen Sonnenhängen vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden, v.a. am Nachmittag.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.